

Leipzig, 4. Febr.
1869.

Ganz敬爱的 Herr Doctor!

Beifolgend habe ich das
 Manuskript Ihres aus-
 gesprochenen Briefes, welches
 bezüglich zu übersetzen,
 mich mein Pfander Prof.
 Dr. G. G. für fünf aus
 einigen Jahren langlich
 fassen. Das Manuskript ist
 mit Handschriften aus die ge-
 schrieben Beiträge ist eine
 Abfolge aus dem strom-
 fähigen zu Heineken's Ditt.
 welches in Dresden aus
 eingestrichen liegt. Die Blätter
 mit einem ~~...~~ bezeichnen,
 besitzet mein Pfander.
 Höchstens dieses Manuskript
 ist ein ^{das} ~~...~~ ^{aus}
 funden, welches aber auch
 aus dem ~~...~~ ^{...}
 ist. Aus diesem muß ich
 aber

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Br 1031

erst die Vermisungen, erst
die Titel eingeben, einen
Abdruck die mir schon 2
Monate auffüllt. Das
Follatium ist gewiss
schon konstante Abdruck, allein
mit der diesen Wege ist
ein möglichste Vollständigkeit
nicht zu erwarten. Was ich
dann finden sollte ich schon
zu, freilich mit Titel
schon in dem frühigen Ver-
zeichnis angegeben sein,
vielleicht sind andere dem
guten aber doch nicht für-
licher.

Leider ist die Bestätigung
am 15. an Sabinus antiquari
mit der folgenden Bibliothek
nicht erwünscht. Haben die
schon in Göttingen angefragt?
Dann schon ich so gerne.

Vielleicht ist die Bestätigung
nicht in Ordnung, und nicht
zu D. Meyer

erst dazu ansetzen. Ich
gewisse aber, dass sie sich in
Dankbarkeit findet.

Yessentlich ist das Verzeich-
nis ein schon früher von
mir beabsichtigt gewesen. Was
Nicht mehr möglich solche
Veränderungen mir nicht be-
tragen.

Ich verzeihliche Vergebung

Ich
Gegeben
W. Engelmann.